

Über den Tellerrand schau'n

Das Lehrinstitut der Deutschen Sparkassenakademie in Bonn bildet seit mehr als 70 Jahren zukünftige Top-Führungskräfte für die Sparkassen-Finanzgruppe aus. Neben der Vermittlung von Fachwissen, unter anderem in den Bereichen Recht sowie Volks- und Betriebswirtschaftslehre ist es eine langjährige Tradition, den Teilnehmern auch einen „Blick über den Tellerrand“ zu ermöglichen und ihnen vielfältige Kompetenzen für ihre spätere anspruchsvolle berufliche Tätigkeit mitzugeben.

SUSANNE BURG
UND PHILIPP FARWICK

Im Rahmen des „Studium Generale“ werden zum Beispiel interessante Persönlichkeiten ins Lehrinstitut eingeladen, um über Inhalte zu referieren, die nicht unbedingt zum Arbeitsalltag gehören. So war vor Kurzem Zach Davis zu Gast, um den Teilnehmern des 70. Lehrgangs des Lehrinstituts und den Kollegiaten der Eberle-Butschkau-Stiftung effizienteres und schnelleres Lesen bei gleichem Textverständnis näher zu bringen. Die Veranstaltung hat damit neben der Vermittlung wichtiger Kompetenzen für die vielbeschäftigten Top-Führungskräfte der Zukunft auch zur Vernetzung der Teilnehmer beider Qualifikationsprogramme beigetragen. Der Dozent und Trainer Zach Davis hat bereits in vielen deutschen Großunternehmen zahlreiche interaktive Seminare mit großem Erfolg durchgeführt.

Sein Seminar PoweReading war allerdings nicht nur ein Vortrag, vielmehr hatten die Teilnehmer die Möglichkeit durch zahlreiche Einzel- und Partnerübungen selbst aktiv zu werden und die vermittelten Inhalte praktisch anzuwenden.

Schon vergleichsweise einfache Methoden, indem der Leser zum Beispiel seine Augen mit Hilfe eines Fingers oder eines Stiftes durch den zu lesenden Text führt, zogen deutliche Verbesserungen des Lesetempos nach sich. Man mag sich wundern, warum Kin-



Gemeinsames Lernen und Erwerben von Kompetenzen: Hierüber können sich derzeit die Teilnehmer des 70. Lehrinstituts erfreuen. Foto DSGV

dern in der Grundschule eben diese Verhaltensweise wieder abgewöhnt wird...

Das visuelle „Ausblenden“ des Randes trug ebenfalls positiv zur Lesegeschwindigkeit bei. Ausgehend von der Zeilenmitte – mit dem Ziel sich nicht am jeweiligen leeren Seitenrand aufzuhalten – erfasste der Leser lediglich den Zeileninhalt links und rechts der Mitte.

Anhand diverser Texte mit unterschiedlicher Länge und Inhalt wurden die Lesemethoden angewandt. Dabei wurde die Lesezeit gestoppt und anschließend mit der Anzahl der Worte im Text ins Verhältnis gesetzt. Somit ergab sich die jeweilige Lesegeschwindigkeit in Worten pro Minute.

Geschwindigkeit allein war aber nicht entscheidend, zusätzlich hatte jeder Teilnehmer einige inhaltliche Fragen zum Text zu beantworten. So konnte sichergestellt werden, dass neben der deutlich erhöhten Lesegeschwindigkeit das Textverständnis nicht gelitten hatte.

Am Ende des Tages waren sich alle Teilnehmer einig, dass die Erkenntnisse des Seminars durchaus ihren Beitrag leisten, die umfangreichen Fachinhalte des Studiums effizienter aufnehmen und anwenden zu können.

Darüber hinaus erschienen die

Hinweise von Davis nicht nur für das berufliche Lesen interessant. Egal welche Lektüre, ob Fachliteratur oder Roman, mit den Methoden des PoweReading muss sich kein Leser mehr durch ein dickes Buch „quälen“!

Durch die Erfahrungen dieses Tages wird deutlich, welcher Mehrwert das „Studium Generale“ für die Teilnehmer des Lehrinstituts darstellt.

Bis zum Abschluss des Lehrgangs im August warten noch weitere Veranstaltungen diverser Themenbereiche auf die Lehrinstituttler.

■ Die Autoren sind Teilnehmer am 70. Lehrgang des Lehrinstituts der Deutschen Sparkassenakademie in Bonn.

Schneller werden

Lesen Sie in einem Kapitel zunächst den ersten und letzten Satz. Dadurch erhalten Sie in einem Bruchteil der Zeit einen ersten Eindruck über dessen Inhalt. Mit dieser Hilfe können Sie gezielt Textpassagen identifizieren, bei denen Sie Ihre Lesegeschwindigkeit beschleunigen oder verlangsamen sollten.